









Die Einnahmen der badischen Staatsbahnen betragen im Monat März 1910:

aus dem Personenverkehr	aus dem Güterverkehr	aus sonstigen Quellen	Summa	Januar bis mit März
2 420 290	5 088 061	851 000	8 359 350	22 188 750
1 459	2 911	—	4 370	12 873
1 855 421	5 051 600	880 480	7 817 500	21 001 850
1 186	2 892	—	4 531	12 108
1 875 786	5 178 277	955 700	8 009 763	21 400 274

Der März 1910 unterschied sich von dem März 1909 vor allem dadurch, daß das Osterfest im Jahr 1910 in den März, im Jahr 1909 erst in den April fiel. Dies hat zur Folge, daß der März 1910 die Einnahmen für den Osterverkehr aufweist, die im Jahr 1909 erst im Aprilachtwies zum Ausdruck kamen. Im Nachhinein für den April 1910 wird man deshalb voraussichtlich im Personenverkehr mit Mindereinnahmen gegenüber dem April 1909 zu rechnen haben. Auch ist zu berücksichtigen, daß durch die frühe Lage von Ostern der März 1910 8 Sonn- und Festtage hatte, der März 1909 nur 5, denn in den monatlichen Einnahmen aus dem Güterverkehr fällt es bedeutend ins Gewicht, wenn die Aufgabe von Gütern an 3 weiteren Tagen ruht. Im April 1910 ruht sich dieser Abwärtstrend gegenüber dem März 1909 wieder ausgleichend.

Die Mitteilung war im März 1910, abgesehen von einigen regionalen und lokalen Zügen, durchweg schön, über die Osterferienlage sogar prächtig. Der allgemeine Verkehrsstand gegenüber dem Vorjahr etwas zugenommen und ist befriedigend; der Osterverkehr war trotz der frühen Lage des Festes über die Erwartungen groß. Außer der zu Bewältigung des Osterverkehrs eingeleiteten besonderen Züge befürchten im März auf der Strecke Mannheim-Heidelberg-Überbach und auf der Salztalbahn Ergänzungszüge für Sonntagsspenden, ferner auf der Strecke Waldsüd-Siedingen Ergänzungszüge anlässlich des Frühlingsfestes und 30 Talenlerzüge über die Schwarzwaldbahn. Der Osterverkehr zeigte keine wesentliche Veränderung gegenüber dem Vormonat. Die gestiegene Einnahme aus dem Personenverkehr war im März 1910 um 544 870 M. und in den Monaten Januar bis März 1910 um 944 000 M. höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1909. Der Güterverkehr hat sich auch im März 1910 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres gehoben. Das dies in der Mehrzahl nicht stärker in Erscheinung tritt, rührt von dem oben erwähnten Umstand her, daß der März 1909 3 Arbeitstage mehr hatte als der März 1910. Die Schiffahrt auf dem Rheine war einschließlich des Oberflusses und auf dem Neckar den ganzen Monat offen; der Schiffsverkehr war aber trotz des bis gegen Ende des Monats günstigen Wasserstandes nur mäßig. Bedarfsfahrzeuge wurden in größerer Zahl auf der Rheinbahn, der Strecke Karlsruhe-Breisach und der Schwarzwaldbahn gefahren. Die Gütertransporte waren während des ganzen Monats vorzüglich; dagegen fehlte es bis gegen Ende des Monats überall in wichtigen Umfange an gedeckten Wagen, weil der Versand von Schiffswaren anbergschwand fast eingestiegen hatte. Die gesamte Einnahme aus dem Güterverkehr war im März 1910 um 238 780 M. und in den Monaten Januar bis März 1910 um 783 476 M. höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1909.

Personenverkehr. Das auf 1. Mai bis 31. erscheinende Verzeichnis der zusammenfassenden Fahrpläne bringt eine für das Publikum vorteilhafte Neuerung. Vom genannten Zeitpunkt ab können Fahrpläne für einfache Fahrt von mindestens 500 Kilometer Länge nicht allein wie bisher für deutsche Bahnen, sondern auch für die österreichischen, ungarischen, rumänischen, belgischen, dänischen und schwedischen und einige kleineren Bahnen zusammengestellt werden. Es ist nunmehr dem Publikum die Möglichkeit gegeben, sich innerhalb des genannten großen Reisegebietes von jeder Fahrpläneinstellung nach jeder Fahrpläneinstellung über einen beliebigen Weg direkte Fahrpläne zusammenzustellen, wenn der Reiseweg mindestens 500 Kilometer umfaßt. So kann man sich künftig z. B. eine direkte Fahrkarte von Bregenz nach Graz, von Konstanz nach Bregenz, von Schaffhausen nach Garmisch-Partenkirchen oder von Freiburg i. Br. nach Garmisch über einen beliebigen Reisezug auch für eine einfache Reise zusammenstellen lassen. Es bedarf nur der Bestellung der Karte mittels Bestellschein am Tage vorher. Diese Vorausbestellungen nehmen alle badischen Stationen unentgeltlich entgegen, auch kann bei ihnen das Fahrpläneverzeichnis unentgeltlich eingesehen werden, wenn es sich um Reisende nicht selbst anfragen will. (Preis 1 Mark mit Karte.) Vom 1. Mai ab sind die Fahrpläneverzeichnis von 1909 und frühere Jahrgänge unzulässig und un-

den für Bestellung von zusammenfassenden Fahrpläneinstellungen nicht mehr benutzt werden.

### Verstorbene Nachrichten.

Herrn Blum war ein geschickter Diplomat und ist es bis heute geblieben. Der Vorsitzende des Nationalliberalen Vereins in Bad hatte ihm in seiner Siegesfreude das Ergebnis der Reichstagsabwahl in Diez-Verdammung, das eine für die Konservativen so fatale Niederlage ist, mitgeteilt. Herr Blum antwortete darauf ebenso lebenswichtig wie unerbittlich: „Das freundliche Interesse, das Sie mir noch im Privatleben bewahren, ist mir eine Vergünstigung, für die ich dankbar bin.“ Herr Blum.

Der Schriftsteller Karl May hat dadurch, daß er so unvorsichtig war, seinen Gegner Verblus zu verlegen, eine Salvoine gegen sich in Bewegung gesetzt. Von allen Seiten her brechen über May neue Anklagen und Enthüllungen herein. Man erzählt jetzt, daß ein Leipzig'iger Blatt schon am 29. Juli 1908 über May geschrieben hätte: „Wir sind nur stolz darauf, den Karl May-Nummel ein für allemal aufgelistet zu haben. Unser Schriftleiter ist es gelungen, herauszubekommen, 1) daß Karl May unerbittlicher Weise den Doktoritel fähig, 2) daß dieser angeblich abdergähliche Indolanzidiot ein in seinem Beruf gefahrtes schwächliches und kurzschichtiges Schmeißerlein ist, 3) daß dieser Volkserzieher wegen Eigentumsvergehen mehrfach im Gefängnis und im Zuchthaus gefessen hat und 4) daß der direkte und indirekte Urheber der May-Verherrlichungsbrochüren May selber ist.“ Im Münchener Schriftleiter-Bericht vom Jahre 1898 schrieb sich Karl May über sich selbst: „May, Karl (Pseudonym R. Hohenhalt, E. von Aisen, Carreanmont), katholisch, Erzähler, Vortragsredner, Liebeserzähler, Märchen-, persischer, türkischer und Indolanzidiot, Dr. phil. Dresden-Dieritzberg.“ In demselben Bericht schrieb er aber 1908: „May, Karl, Dresden-Adelberg, Verfasser zahlreicher populärer Erzählungen als Vorläufer für seine eigentlichen Werke. Im fernsten Westen 80; Geographische Breiten 80 usw.“ — Er hatte also in der Zwischenzeit den Liebeserzähler fallen gelassen, weil bekannt geworden war, daß er nur im französischen einige Vorträge gehalten hatte, sonst aber auch nicht eine fremde Sprache beherrschte. Auch den Katholiken, als den sich des besseren Geschmacks wegen ausgegeben hatte, ließ May, der Protestant, fallen, ebenso den Doktoritel, den er nie erlangte hatte. Mit welcher Dreistigkeit May gegen Leute vorging, die ihm unbenommen waren, beweist ein Fall aus neuerer Zeit. Der bekannte Kriminalromanist, Staatsanwalt Dr. Wulfsen-Dresden, widmete in seinem bei Kangerichs erschienenen Werke „Zur Psychologie des Verbrechens“ ein ganzes Kapitel einem Schriftleiter, als dem Eingeweihten umfingher Karl May erkannte, obwohl sein Name nicht genannt war. May erkannte auch sein Spiegelbild wieder und verlangte von dem Verfasser und dem Verleger, daß dieses Kapitel beseitigt werde. Seine Forderung wurde abgelehnt, weil sein Name nicht genannt sei und es sich um ein wissenschaftliches Werk handle, zu dem der Verfasser allemaliges Material verwandt habe. Karl May läßt durch die Sachliche Korrespondenz erklären, daß er Verungung gegen das Urteil vom 12. April einwerfen beabsichtigt, das Verblus immer die Unvorsichtigkeit gesagt hat und sie heute noch sagt!

— Von einer gelungenen Verlegung erzählt der Gantlois eine amantische Geschichte. Kürzlich kommt ein französischer Bauer zum Advokaten und bittet, einen Prozeß gegen den Nachbar zu übernehmen. Der Rechtsanwalt hielt den Fall juristisch für ausfallslos, er wollte ihn ablehnen, aber schließlich übernahm er doch die Verteidigung des harmlosen Bäuerleins, allerdings nicht, ohne dem Kläger vorhin zu sagen, daß unter allen Umständen sein Gegner triumphieren werde. Der Bauer überlegte ihn und überlegte ihn. Möglichst fragt er: „Stauben Sie nicht, Herr Doktor, daß es gut wäre, dem Richter beiseite zwei Hasen zu schicken?“ „Aber um Himmelswillen begeben Sie sich nicht eine solche Zumutung; damit wäre Ihre Sache endgültig verloren.“ „Nun gut“, meint der pfiffige Landmann, „sprechen wir nicht mehr davon“, und ging seiner Wege. Fünf Tage später ist Termin. Der Rechtsanwalt plädiert ohne Feuer und Lieberzeugung; wie groß ist sein Entsetzen, als sein Klient vom Gericht in allen Punkten Recht erhält. Der Gegner wird verurteilt, das Bäuerlein triumphiert. Mit pfiffigen Augen tritt er zu seinem Anwalt heran und klopf ihm freudlich auf die Schulter. „Na, Herr Doktor, sehen Sie nun, wie meine zwei Hasen Ihnen überflüssig sind?“ „Wie, Sie haben es gewagt, dem Richter die Hasen zu schicken?“ „Und ob“, antwortete der Bauer stolz: „nur daß ich sie im Namen meines Gegners geschickt habe.“

— Die „deutsche Stadt der Union“. Aus Berlin wird berichtet: Ein ehemaliges Mitglied des Mittelwasser Stadtrats, das zuerst hier weilte, hat sich gegenüber einem Interpellanten über die vor einigen Tagen erfolgte Bürgermeistereiwahl in Milwaukee ausgesprochen und dabei mitgeteilt, daß der neue Mayor dieser „deutschen Stadt der Union“, der Sozialist Seidel, von deutschen Eltern in Milwaukee geboren sei und zwar in dem Viertel der Stadt, wo es bis vor einigen Jahren noch Läden gab, die ein Plakat führten: „englisch spoken here“. So verbreitet sei abgesehen die deutsche Sprache in der Cream City (wie nach ihren aus cremefarbenen Ziegeln erbauten Häusern die Stadt heißt), daß ein Bürger mit einem auswärtsigen Besucher die Worte eingehen konnte, er würde am bestbelegten Punkte der Stadt, an der Rinkmündung, vor dem Park-Wierpark, eine halbe Stunde lang alle Vorübergehenden nur deutsch anreden und von ihnen eine deutsche Antwort erhalten. Ein Mann nach dem anderen wurde angesprochen; jeder, auch der ganz nach einem Amerikaner oder Französer aussehende, gab in mehr oder minder gutem Deutsch Bescheid. Schon waren 25 Millionen verfloßen, da nach sich von der Seefeste (dem Late Michigan) her ein baumlanges schwarzes Mager. „Was ist mein Mann?“ jubelt der behäufte Vertreter. „Möchte 'ne Zigarre haben?“ wird der Volkspop apostrophiert. „Das da? Ich wohl?“ (gleiches = wie indigen) im amerikanischen Deutsch? „Ja, freilich! V bin ja a Oberbauer“, gab der Volkspop mit breitem Grinsen zurück. Der Schwarze war eins der selbstständigen Stabenkinder, die während des Sezessionskrieges nach dem Norden gekommen, von deutschen Familien adoptiert waren und die Sprache, misfand dem Dialekt, erlernt hatten. — Ohne weiteren Prüfungsversuch hat dann der Biveller seine Worte gesagt, und am Deutschen Milwaukee war fürder kein Deutsch mehr.

### Handel und Verkehr.

Marktbericht der Stadt Emmendingen vom 22. April 1910.

Waren	Preis	Waren	Preis
Halbweizen	2 80	Wetter	1 1/2
Woggenbrot	2 50	Weizen	2 20
Schwarzbrot	2 50	Woggen	2 20
Strohpreis:		Woggenbrot	2 20
Strohpreis:		Woggenbrot	2 20
Strohpreis:		Woggenbrot	2 20

Marktpreise von Waldsüd vom 21. April 1910.

Waren	Preis	Waren	Preis
Halbweizen	2 80	Wetter	1 1/2
Woggenbrot	2 50	Weizen	2 20
Schwarzbrot	2 50	Woggen	2 20
Strohpreis:		Woggenbrot	2 20
Strohpreis:		Woggenbrot	2 20
Strohpreis:		Woggenbrot	2 20

### Geschäftliche Mitteilungen.

Nehmen Sie Puhin, den besten süßigen Metallputz, hergestellt von der Fritz Schulz jun. M.-G., Leipzig. Dieses hervorragende Präparat ist ähnlichen Erzeugnissen entschieden vorzuziehen. Jedes auch noch so schmutzige Metall wird, mit Puhin gepulvt, im Nu blank und sauber, und speziell für gravierte und alferierte Gegenstände eignet sich Puhin ganz besonders. Der damit erhaltene Glanz ist hervorragend und lang anhaltend. Man gebrauche darum nur Puhin, welches in Glas- und Blechflaschen, die letzteren mit geschlossener Sperrtropfenrichtung versehen, überall erhältlich ist und weise werbliche Nachahmungen zurück.

Für schwächliche Kinder und Magenleidende ist das allzeit währere Nefle'sche Aindermehl eine leicht verdauliche, wohl schmeckende und gern genommene Nahrung, welche die Verdauung kräftigt und Verdauungsstörungen beseitigt. Probe und illustrierte Broschüre kostenfrei durch Nefle's Aindermehl-Gesellschaft, Berlin S. 42.

### Evangelischer Gottesdienst in Emmendingen.

Sonntag, den 24. April (Sonntag Cantate): 9 Uhr vorm. Hauptgottesdienst. Predigtzeit: Joh. 16, 16-23. (Stadtbibliothek). Kollekte für das hiesige Waisenhaus in Jerusalem, 10 Uhr vorm.: Christenlehre für die Knaben. (Stadtpfarre Braun). 11 Uhr vorm.: Taufdenkmal. 1 Uhr nachm.: Aindermehl-Gesellschaft. 10 Uhr vorm.: Vorkantate in Windenreute. (Stadtbibliothek). Sonntag, den 24. April: 6.30 Uhr vorm.: Beichtgelegenheit. 6.30 Uhr vorm.: St. Kommunion und Frühmesse. 9 Uhr vorm.: Hochamt mit Predigt. 1.30 Uhr nachm.: Vesper (Mag. S. 276). 2 Uhr nachm.: Christenlehre.

### „Bitte Herr Doktor schicken Sie mich nach Bad Soden am Taunus.“

„Oft hört man diese Anrede von Leuten, die an chronischen Nerven-, Magen- und Reizblutkrankheiten, an Magen-, Darm-, Nerven- oder an Herzkrankheiten leiden und welche während der rauhen Jahreszeiten sehr von diesen Erkrankungen mitgenommen wurden. Von altersher hat Bad Soden am Taunus, den Ruf, für die Heilung genannter Erkrankungen besonders geeignet zu sein. Jede Vorsicht ist kostenlos durch die Kurdirektion.

Versand des Sodener Mineralwassers durch die Brunnenvorwaltung Bad Soden am Taunus, S. m. b. H. Fah's achte Sodener Mineralwasser werden aus den Quellen der Gemeinde hergestellt.

### Lungenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit durchaus unentgeltlich (lediglich gegen Einsendung des Portos) mit, wie ich durch ein ebenso einfaches wie billiges und Beiden (Lungen, Brustkorb, Kehlkopf, Luftröhre usw.) befreit wurde, nachdem ich vorher nach einer achtwöchentlichen Kur aus einer Lungenheilanstalt aus ungelöstem Tode war. Anna Walter, Hohenlohe (Sachsen-Meiningen), Gerate-Str. 50, 167.

### Hohenlohe'sche Hafer-Flocken

geben delikate Suppen billig und nahrhaft. Bewährte Kinderernährung. In goldenen Packeten mit dem Bild der Schmetterlin. In bekannter Güte bei W. Reibel, Emmendingen.

# Veraltet

Ist das Mithras und die Abneigung — mit einem Wort das Vorurteil — das man gegen Malzkaffee hatte. Heute weiß jeder Mensch, daß der echte Kathreiners Malzkaffee, den täglich Millionen trinken, das gesündeste, wohlschmeckendste und preiswürdigste Getränk ist. Man muß nur vorsichtig sein beim Einkauf, weil in letzter Zeit viel Nachahmungen angepriesen werden. Kathreiners Malzkaffee ist nur echt in geschlossenen Paketen mit Bild des Farmers Aneip.

## A. Nombride, Freiburg.

Reichhaltige Auswahl in Nähmaschinen und Fahrrädern

zu billigen Preisen. Bei Barzahlung Rabatt! Auf Wunsch bequeme Teilzahlungen. Wegen bevorstehendem Umzug verkaufe eine Anzahl Fahrräder und Nähmaschinen zu herabgesetzten Preisen.

Großes Lager in Ersatzteilen für Fahrräder und Nähmaschinen. Eine Anzahl gebrauchter Fahrräder, Motorräder und Nähmaschinen zu billigen Preisen.

A. Nombride, Freiburg, Kaiserstrasse 150, Telefon 599.

## W. H. Schwörer, Emmendingen

Gegründet 1843. Räderherstellung und Mägenmacher. Lammstraße 4.

# Sinder-, Mädchen-, Knaben-, Herren-Stroh-Hüte

Reiche Auswahl. Billige Preise. Prima Qualitäten.

Werkwaren werden zur Aufbewahrung den Sommer über angenommen.

Große Auswahl in Arbeits-Mützen

# Dresdner Bank

Filiale Freiburg i. B. Remparstraße 6.

Aktienkapital u. Reserven 231/2 Mill. Mark

Gewährung von Krediten in laufenden Rechnungen. Führung von provisionsfreien Gekontenrechnungen. Annahme von Vereinen zur Verzinsung nach besonderer Vereinbarung. Ausstellung von Spezial- und Weltkreditbriefen.

Sorgfältige Erledigung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

## I<sup>a</sup> Apfelwein

1888

Theodor Rehm, Weinhandlung Emmendingen.

## Sparsame Frauen

Strick nur Sternwolle

Orangestern, Blaustern, Rostern, Violettstern, Grünstern, Braunstern. feinste Sternwolle, boehmise Sternwolle, Konsumsternwolle, beste Sternwolle.

Strümpfe und Socken aus Sternwolle sind die billigsten, weil ein Haltbarkeit im Tragen unübertroffen!

Reklame-Plakate auf Wunsch gratis! Reklametechnik und Kompositionen, Altstadtschreiberei.

## Schulanaufang

der Frauenarbeits-Schule Emmendingen am Mittwoch, den 27. April, vorm. 8 Uhr. Anmeldeungen: Dienstag, den 26. April, nachm. 2 Uhr in der Frauenarbeits-Schule, Hebelstraße 1.

### Gewerbeschule mit Handelsabteilung.

Bekanntmachung. Die Herren Gewerbetreibenden, welche gewerbe- oder handels-schulpflichtige Lehrlinge oder Arbeiter eingestellt haben, werden darauf hingewiesen, daß letztere ohne Rücksicht auf etwaige Probezeit bei Vermeldung der Strafanzüge spätestens am 3. Tage nach dem Eintritt in das Geschäft zur Schule angemeldet werden müssen. Die Schulpflicht dauert 3 Jahre, für ältere Schüler jedoch mindestens bis zum vollendeten 18. Lebensjahre, auch wenn der Pflichtige etwa schon eine zweijährige gewerbliche Vorbildungsschule besucht haben sollte.

Emmendingen, 16. April 1910. Der Gewerbeschulvorstand: Luger.

## Zentral-Kranken- und Sterbefälle der Tischler u. a. gewerblicher Arbeiter

Emmendingen.

Samstag, den 23. April d. J., abends 8 Uhr, findet im Vereinslokal (Gasthaus zum Fischen, 2. Stock) eine Hauptversammlung statt, wozu alle Mitglieder höflich eingeladen sind.

1. Rechnungsbericht. 2. Entwurf des Gesamtvorstandes. 3. Verschiedenes.

Der Bevollmächtigte: 1864

## Universal

Ein neuer, für verschiedene Arbeiten verwendbarer und kleinster Kultivator 1898

Ein neuer, für verschiedene Arbeiten verwendbarer und kleinster Kultivator 1898

## Kultivator

Ein neuer, für verschiedene Arbeiten verwendbarer und kleinster Kultivator 1898

Ein neuer, für verschiedene Arbeiten verwendbarer und kleinster Kultivator 1898

## Möbel.

Große Auswahl in Schlafzimmern von 250 M. an, komplett mit Bett und Matratzen, sowie einzelne aufgerichtete Betten. Ferner Divan von 80 M. an, Kleiderkasten von 28 M. an, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle und Stühle.

### Möbelhaus Karl Dähn

Edle Lehen- und Benzingerstraße 2, Freiburg.

Die empfehlen in nur guter Qualität aus den Fabrikaten von Günter-Wagner in Hannover, Leonhardt in Dresden und Schumacher & Co. in Aachen:

Tief schwarze Kaiserfinte	Rote Tinte
Deutsche Reichsfinte	Blaue Tinte
Kopierfinte	Grüne Tinte
Füllfeder-Tinte	Silberfinte
Sehtographen-Tinte	Wasserglas-Tinte

## Druckarbeiten

garantiert gute Ceterer. Anfertigung von Zetteln und Stäbchen per Stück 2.60-2.80 M. O. Woog, Landwirt u. Geschäftshändler, Hebelstraße 1, E.

## Junger Mann

von 19 Jahren sucht dauernde Beschäftigung irgend welcher Art auf 1. Mai. Schriftl. Befrag. in der Geschäftsst. he 31.

## Hausfrauen

strickt

Schachenmayr's

Blauschild Rotschild } feine Wollene  
Grünschild } beste Mittel  
Weisschild } kräftige Garne  
Halbhar } Billig Erglebig

Spezialität: Brillantweiss zum Stricken & Häkeln.

Wo nicht erhältlich wende man sich wegen Adr.-Angabe an die Fabrik SCHACHENMAYR, MANN & CO. SALZACH.

## Musikalien

in reicher Auswahl bei schneller Beantwortung zu billigen Preisen. 20 Pfennig-nachgelassene Musikalien Ruckmick

Grossh. Bad. Hoff. Freiburg i. Br. 2. Aussondler, überflüssig, ausgen. billige Ausgaben u. geb. Werke

## Damen- und Kinderhüte

für Frühjahr und Sommer finden Sie zu billigen Preisen in der Modabteilung des Schmitz

Emmendingen, Lammstr. 3. NB. Am liebsten getragen Damen- und Mädchenhüte sorgfältig und billig. — Aufträge hierzu erlöblich baldigst.

## Tapeten

Billigste Bezugsquelle

33-50% Rabatt und Skonto je n. Quant. u. Preislage.

Stuttgarter Tapeten-Industrie Stuttgart, Danneckerstrasse 22. Musterkart. 400 Blatt franco gegen franko.

Bei Verkauf: Ca. 80 St. prima

## Fen

bei Karl Fried. Diehr, beim Rathaus, Badingen.

## Fahrräder, Zubehör

und Taschenrechner billig

Katalog gratis. Thüringische Fahrrad-Industrie Mühlhausen i. Th. 42.

2-4 PS Benzinmotoren neu und gebraucht, liefert und stellt billig unter weitgehender Garantie 1108

Eugen Metzler, Mechaniker Bommorf i. Schw.

Überzeugen Sie sich, daß die Deutschland-Fahrräder die besten, daher im Gebrauch die allerbilligsten sind!

Verlangen Sie Preisliste (auch für Kleinfahrräder) von Ihren Fachhändlern, Carl's Sportartikel, Hauptstadt, Württemberg, oder an: August Schenk, Einbeck (Hannover) oder an: August Schenk, Einbeck (Hannover).



